

Photodynamische Therapie (PDT)

Diese biologische Behandlung von aktinischen Präkanzerosen beruht auf der Entdeckung, dass Krebszellen einen veränderten Stoffwechsel aufweisen. Seit einigen Jahren ist es möglich, eine natürliche Substanz einzuschleusen, die bei Behandlung mit Licht einer bestimmten Wellenlänge zum Absterben der krankhaften Zelle führt. Das Besondere daran: der Sensibilisator erkennt veränderte Zellen bereits, wenn diese noch nicht sichtbar auffällig sind. Die Behandlung führt zu einer krustigen Ablösung der geschädigten Hautstellen. Sehr von Vorteil ist, dass keinerlei Narben entstehen. Empfehlenswert sind in der Regel **2 Sitzungen** im Abstand von **4 bis 12 Wochen**.

Weitere Therapiemöglichkeiten

Abhängig vom Befund behandelt Ihr Hautarzt Sie zusätzlich mit **Kryotherapie** (Vereisung), **Laser** oder **verschiedenen Salben** und **Tinkturen**. In diesen Fällen kommt es ebenfalls zu einer Wunde an der behandelten Stelle und zum Ablösen der krankhaft veränderten Haut.

Wichtig:

Eine **regelmäßige Kontrolluntersuchung** der betroffenen Bereiche bei unseren Hautfachärzten ist wichtig. Patienten mit lichtbedingten Hautveränderungen und Hautkrebsvorstufen sollten sich in der Regel **alle 3 bis 6 Monate** in unserer Sprechstunde vorstellen, um ggf. neue Veränderungen zu entdecken und die medizinische Therapie zu überprüfen.

Unbedingt sollte **einmal im Jahr** eine **Ganzkörperhautkrebsvorsorge** durchgeführt werden.

Was können Sie selbst noch tun?

Meiden Sie ab jetzt Sonne, suchen Sie den Schatten auf und schützen Sie sich mit geeigneter Kleidung. Tragen Sie täglich einen hohen Lichtschutz auf. Bei der Auswahl geeigneter Präparate helfen wir Ihnen gerne. Auch Pflegepräparate mit antioxidativen Wirkstoffen helfen, die Sonnenschäden zu minimieren.

Von den gesetzlichen Krankenkassen werden die Kosten dieser Behandlungen zum Teil übernommen. Die Abrechnung von zusätzlichen Leistungen erfolgt **privat** gemäß der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Sie erhalten einen Kostenvoranschlag.

Chronische UV-Lichtschäden und aktinische Präkanzerosen



MVZ HAUT & LASER ÖHRINGEN

CORIUS 

Angestellte Fachärzte

Dr. med. Daniel Schaefer D.A.L.M.^{1,2,3,4,5,6,7}

Facharzt für Dermatologie und Venerologie

Dr. med. Annette Schaefer^{2,5,6,7}

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie

Dr. med. Katharina Rahn²

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Allergologie¹

Ambulante Operationen²

Dermatologische Lasermedizin (DDL)³

Berufsdermatologie (ABD)⁴

Neurodermitstrainer AGNES⁵

Dermatologische Kosmetologie (DDA)⁶

Psychotherapie (tiefenpsychologisch)⁷

Marktstraße 27/29 · 74613 Öhringen

Tel. 07941 98777-40 · Fax 07941 98777-59

www.hautarzt-hohenlohe.de



Lieber Patient,

mit zunehmendem Alter können auf der Haut sicht- und tastbare Veränderungen auftreten. So zeigen sich rote Flecken oder Knötchen. Nicht selten sind die Stellen rau und krustig, sie können verhornen, aber auch „aufgehen“ und bluten. Meist finden Sie diese Veränderungen an Hautstellen, die dem Sonnenlicht ausgesetzt sind. Also im Gesicht und am Oberkopf, an Unterarmen und Handrücken. Diese Veränderungen können eine Vorstufe des weißen Hautkrebses darstellen. Ihr Name ist **aktinische Keratose** oder **aktinische Präkanzerose** (Krebsvorstufe).

Eine frühzeitige Behandlung ist sinnvoll, da anfängliche Stadien noch einfach zu therapieren sind. Fortgeschrittener Hautkrebs muss immer operativ entfernt werden.

Wie entstehen diese Hautveränderungen?

Das größte Organ unseres Körpers ist die Haut. Über Jahrzehnte ist dieses Organ direkt den Umwelteinflüssen ausgesetzt, besonders den UV-Strahlen des Sonnenlichts. Diese Strahlen können Schäden im Erbgut der Zellen verursachen, die ein verändertes und später unkontrolliertes Wachstum auslösen („Krebs“). Je heller die Haut und je mehr sie im Laufe ihres Lebens der Sonne ausgesetzt war, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass weißer Hautkrebs entsteht. Menschen mit blauen oder hellen Augen und mit roten, blonden oder hellbraunen Haaren in der Kindheit haben ein erhöhtes Risiko, an diesen Veränderungen zu erkranken. Bei Berufen, die hauptsächlich im Freien arbeiten (Bauarbeiter, Dachdecker, Gärtner, Landwirte), ist die Erkrankung als Berufskrankheit anerkannt.

Die Behandlung der aktinischen Keratose oder aktinischen Präkanzerose

Vor jeder Behandlung erfolgt zunächst die fachärztliche Sicherung der Diagnose. Dies geschieht mittels einer kleinen, operativen Probeentnahme (PE) an einer oder mehreren betroffenen Stellen.

Im Labor wird das Gewebestück untersucht und überprüft, inwieweit die Zellen bereits krankhaft verändert sind.

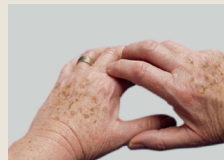
Welche Therapie empfiehlt sich?

Welche Therapie für Sie geeignet ist, hängt von verschiedenen Umständen ab: z. B. von der klinischen Diagnose, dem histologischen Befund, der Stelle, die betroffen ist, Ihrem Alter, Medikamenten, die Sie erhalten... .

Folgende Therapien sind möglich:

Operative Entfernung einer oder mehrerer betroffenen Hautstellen:

Dies führen wir im Rahmen des ambulanten Operierens in unserer Praxis durch. Operiert werden kann in fast allen Bereichen des Kopfes und der Arme. Die Ergebnisse sind exzellent und später oft kaum mehr sichtbar. Allerdings empfiehlt sich diese Therapieform nur bei einzelnen, wenigen veränderten Stellen. Ein „Muss“ ist die Operation bei Stellen, die bereits in einen bösartigen Hautkrebs wie das Basaliom oder das Spinaliom (Plattenepithelkarzinom) übergegangen sind.



Behandlung größerer Areale:

Häufig sind jedoch nicht nur einzelne Stellen betroffen, sondern ganze Areale. Das ist verständlich, da die Strahlen der Sonne immer auf größere Hautbereiche eingewirkt haben. Diese flächigen Hautschäden durch UV-Strahlung nennt man „field cancerisation“. Im Frühstadium können diese Veränderungen mit medizinisch-chemischen Fruchtsäurekuren und mit der photodynamischen Therapie (PDT) behandelt werden.

Die medizinische Fruchtsäurekur (AHA-Peeling):

Diese Behandlung kann großflächig auf allen betroffenen Körperbereichen durchgeführt werden. Die medizinischen Fruchtsäuren bewirken in der Tiefe der Haut eine Anregung der Hauterneuerung. Krankhaft veränderte Zellen werden abgestoßen, junge gesunde Zellen werden vermehrt gebildet. Eine Kur sollte 6 bis 12 Monate lang alle 4 bis 6 Wochen durchgeführt werden. Nebenwirkungen sind nicht zu erwarten.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie an dieser Behandlung interessiert sind.